

Success Story: SCHUFA Holding AG

Für den kontrollierten Austausch ihrer sensitiven Daten setzt SCHUFA auf die einfache und hochautomatisierte Lösung totemodata®.

Die SCHUFA (Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung) stellt ihren über 5000 Vertragspartnern - dazu zählen unter anderem Banken, Sparkassen, Versandhandels- und Telekommunikationsunternehmen - täglich kreditrelevante Informationen bereit. Der Austausch der Daten zwischen der SCHUFA und ihren Vertragspartnern findet entweder vollautomatisch oder bei gezielten Anfragen im Dialogverfahren statt.

Die geschäftliche Herausforderung

Täglich gelangen auf diesem Weg über 250'000 Anfragen an die SCHUFA. Die Informationen sind Teil des Geschäftsablaufs der Partner und werden unmittelbar benötigt. Denn in vielen Branchen sind Daten von unternehmenskritischer Bedeutung. Dazu kommt, dass sich der Datenbestand in Firmen jährlich verdoppelt. Kein Wunder also, dass das Bedürfnis nach kontrollierten und sicheren Datentransfers stetig steigt. Will man alle Zugangswege für Daten hinsichtlich ihrer Herkunft, Originalität, Vertraulichkeit und Integrität absolut sicher gestalten, so wird das sehr schnell zu einer komplexen und arbeitsintensiven Angelegenheit. Mit dieser Problematik sah sich auch die SCHUFA konfrontiert.

Ziele und Erwartungen

Die sichere und verschlüsselte Übertragung von personenbezogenen und höchst sensitiven Daten ist im Geschäftsumfeld der SCHUFA ein Muss. Die Nichterfüllung rechtlicher Vorgaben oder eine unzulängliche Handhabung der Daten kann in keinem Fall toleriert werden. Neben den hohen Sicherheitsanforderungen und der Verringerung der Systemkomplexität war bei der Evaluation der Lösung auch die Hochverfügbarkeit des neuen Systems ein ausschlaggebender Punkt.

Die Konsolidierung der Zugangssysteme der 5'000 Partner auf ein Gateway darf im Sinne eines Single Point of Contact kein Risiko darstellen oder sich negativ auf die Systemleistung oder die Verfügbarkeit der Daten auswirken. Schliesslich läuft ein wichtiger Teil der Leistungserbringung und Wertschöpfung der SCHUFA direkt über das Gateway. Darum wurde die totemodata® Clustervariante mit zwei physikalisch getrennten Standorten implementiert.

Das Projektvorgehen

totemodata® lässt sich mit überschaubarem Aufwand in die bestehende Infrastruktur integrieren. Für die Umstellung auf totemodata® bei SCHUFA waren nur geringe Anpassungen an der Hardware-Infrastruktur erforderlich. Die Gesamtprojektlaufzeit von der Evaluierung, über die Projektplanung, die Installation, das Testen in der SCHUFA-Umgebung bis hin zur Aufschaltung der ersten Kunden dauerte ungefähr sechs Monate. Der Schulungsaufwand für die IT-Administratoren der SCHUFA beschränkte sich dabei dank der intelligenten und übersichtlichen grafischen Benutzeroberfläche von totemodata® auf nur einen Tag.

Das Fazit

Bereits nach der Einführungsphase darf das Projekt als Erfolg gewertet werden. Peter Greulich, Bereichsleiter IT der SCHUFA, ist von der neuen Lösung überzeugt: "totemodata® ist die strategische Plattform zur Abwicklung aller Filetransfers zu unseren Kernprozessen. Als Dienstleister sind wir sehr stark in die Geschäftsprozesse der Kunden eingebunden. Fehlen die bei uns angeforderten Informationen, steht der Geschäftsablauf beim Kunden vorerst still." Wie erwartet führt die Anbindung der Partner auf totemodata® zu vereinfachten Verwaltungsprozessen und somit zu den gewünschten Kosteneinsparungen.

Der Weg von vielen proprietären Systemen hin zu einem offenen System hat sich gemäss Herrn Ralph Trottmann, Projektleiter bei der SCHUFA, aber nicht nur für die SCHUFA gelohnt: "Da der Datenaustausch nun über eine standardisierte Schnittstelle stattfindet, können Neukunden schnell und einfach eingebunden werden und benötigen dafür keine proprietäre Zusatz-Software mehr. Aber auch unsere bestehenden Vertragspartner profitieren von der Umstellung. Denn mit totemodata® können die gewünschten Daten auch über eine Weboberfläche sicher und unkompliziert zur Verfügung gestellt werden. Dazu kommt, dass nun alle Datenbewegungen einheitlich protokolliert werden und noch besser nachvollziehbar sind."